

Inhalt

- Vorwort 7
- I. Barlach deuten? 9
- II. Das geistige Spannungsfeld 19
- III. "Die lebenslangen Abhängigkeiten" 33
- IV. Das Herz 43
- V. "Barlachtum in meinem Sinne" 47
- VI. Die Spaltung des Ichs und der Welt 58
- VII. Die Spaltungsprozesse im dichterischen Werk 67
1. Der tote Tag 67
 2. Der arme Vetter 71
 3. Die echten Sedemunds 75
 4. Der blaue Boll 77
 5. Der Findling 80
 6. Die gute Zeit 83
 7. Die Sündflut 85
 8. Der Graf von Ratzeburg 88
 9. Seespeck 92
 10. Der gestohlene Mond 93
- VIII. Einssein. Verschmelzungstendenzen im Werk 97
- IX. Ein 'religiöser' Künstler? 102
- X. "Er hat wohl tiefe Keller in seiner Seele" - Psychoanalytisches bei Barlach 118
- XI. Der Zugang zum Unbewußten 129
- XII. "Vielfältig verschränktes Wechselspiel aller schöpferischen und zugleich kritisch wachen Kräfte" 145
- XIII. Zwiefaches Künstlertum 160
- XIV. "Natürlich fühle ich mich als moderner Künstler" 169
- Abkürzungen 185
- Anmerkungen/Nachweise 187